

Versys für alle

Drei Monate lang standen drei Kawasaki Versys den Lesern des »Motorradfahrer« für Probefahrten zur Verfügung. Zeit, um Bilanz zu ziehen.

Die Leser des »Motorradfahrer« sind ganz schön schnell. Nur eine Stunde, nachdem der Aufruf für die Lesertestaktion für die Kawasaki Versys im Internet stand, trudelten bereits die ersten Bewerbungen ein. Im Laufe der Zeit summierte sich die Zahl der Leser, die der Allzweckwaffe aus der Mittelklasse einmal auf den Zahn fühlen wollten, auf weit über 200 – aus der gesamten

Republik und selbst aus Frankreich und Luxemburg. Darunter waren Neulinge ebenso wie Wiedereinsteiger und alte Hasen, Männer wie Frauen, Fahrer von Motorrädern aller Klassen und Kategorien. 33 Bewerber bekamen schließlich die Möglichkeit, die Versys zu fahren, manche nur ein Wochenende, andere eine Woche. Und die – abgesehen von den Koffern – im Serienzustand belassenen Kawasakis bekamen einiges zu sehen von Europa: Sie fuhren nach Norwegen und Schottland, nach Frankreich und in die Benelux-Staaten, an die Nord- und Ostsee und ans Mittelmeer, quer durch alle deutschen Lande und durch die Alpen, immer wieder die Alpen.

In reinen Zahlen sieht das für alle Motorräder zusammen gerechnet so aus: 69.515 Kilometer

und 3058 Liter Kraftstoff (im Schnitt 4,4 Liter pro 100 km), drei Reifensätze pro Motorrad verschlissen. Defekte: ein undichtes Federbein, zwei ausgefranste Kupplungszüge, eine durchgebrannte Rücklichtbirne, dazu zwei Kettensätze. Weiterhin ein Umfaller im Stand und ein Sturz, beides ging ohne Personen- und mit nur geringem Sachschaden über die Bühne: Kratzer am Koffer und an den Lenkerenden, je ein verbogener Kupplungs- und Bremshebel. Ansonsten zeigte sich die Versys als robust: keine Pannen unterwegs, kein Ölverbrauch, keine besonderen Vorkommnisse.

Besondere Erwähnung müssen die Kilometerfresser finden. Die längsten Strecken fuhren Frank Helbig aus Obrigheim nach Norwegen (4420 km),

Uwe Seipelt aus Celle nach Schottland (3730 km) und Manfred Müller aus Wöllstadt in die Alpen (3500 km). Helbig brachte mit 1100 km die längste Tagesetappe hinter sich, gefolgt von Norbert Höing aus Borken (1050 km). Die meisten Durchschnittskilometer pro Tag mit jeweils 580 machten Karsten Danzfuß aus Erkerode und die beiden Gummersbacher Jürgen Müller und Hans Gross. Danzfuß bewegte die Kawa innerhalb einer Woche erst in die Alpen und dann an die Ostsee. Jüngster Teilnehmer war der 21-jährige David Martin aus Ludwigsstadt, älteste Klaus Lonnenonker aus Wehr und der Karlsruher Helmut Bock mit 56 Jahren. Eine besondere Erwähnung ist Peter Braun aus Voerde wert, der die Versys sauberer in die Redaktion zurückbrachte, als sie das Werk verlassen hatte.

Der »Motorradfahrer« und Kawasaki bedankt sich auf diesem Wege noch einmal bei allen Teilnehmern und Bewerbern. JS

»TOLLES TOURENMOTORRAD MIT EINEM SAHNESTÜCK VON MOTOR, hat mich bis auf den Windschutz und die Verarbeitung (elektrische Steckverbindungen) in allen Belangen überzeugt.«
Manfred Müller, 49, Wöllstadt, Suzuki V-Strom 650.

»MICH HABEN AUF MEINER RUNFDREISE durch die französischen Alpen der niedrige Verbrauch, das handliche und dennoch spurstabile Fahrverhalten und der Motor überzeugt. Was fehlt, ist eine Temperaturanzeige für die Kühlflüssigkeit, und das Rappeln der Cockpit-Instrumente stört.«
Marc Koch-Giroud, 42, Brühl, Honda Africa Twin

»EIN ÜBERRASCHEND FEINES, gelungenes, vielseitiges Motorrad. Die Verarbeitung hinterlässt einen guten Eindruck, der Motor vermittelt eine erstaunliche Dynamik. Die Ergo-

nomie ist absolut passend, man fühlt sich im Sattel sofort zu Hause und ist schnell dabei, zügig durch die Kurven zu flitzen.«
Matthias Hameister, 48, Neckarsteinach, BMW R1200 GS

»ICH BIN DIE VERSYS GERNE GEFahren. Der Motor ist putzmunter, hat den typisch trockenen Klang eines 180°-Twins und zieht prima durch. Das Fahrwerk ist handlich und auch mit Koffern bei hohem Tempo stabil. Wer meint, mit 64 PS kommt Langeweile auf, hat vom Motorradfahren nicht viel verstanden.«
Werner Voß, 47, Voerde, Suzuki V-Strom 650

»HAT VON JEDEM MOTORRADTYP ETWAS. Der Motor begeistert auf Alpenpässen und kurvigen Straßen. Auf längeren Strecken stören mich der enge Kniewinkel, die Stufe in der Sitzbank und die Vibrationsgeräusche aus dem Cockpit. Auch könnten die elektrischen Verbindungen besser vor Spritzwasser geschützt sein.«
Helmut Bock, 56, Karlsruhe, Honda Africa Twin

»POSITIV: EIN ERSTKLASSIGES FAHRERK, das alles mitmacht, sehr gute Federelemente vorn und hinten; toller Motor, elastisch und spurtstark, leise und klangvoll; bequeme und langstreckentaugliche Sitzposition, gelungenes Äußeres. Negativ: Zu dünnes Sitzbankpolster, Hauptständer fehlt, dröhnende Instrumente, deutliche Vibrationen ab 130 km/h. Die Trennung nach 3480 km fiel mir schwer.«
Karsten Danzfuß, 48, Erkerode, Suzuki Bandit 600

»MIR HABEN AN DER VERSYS das Design, die Tourentauglichkeit, das Handling und die Motorcharakteristik gut gefallen. Für längere Touren würde ich mir einen besseren Windschutz wünschen.«
Udo Kolbe, 43, Euskirchen, Honda Africa Twin





»MIR GEFÄLLT DIE OPTIK DER VERSYS, abgesehen vom Scheinwerfer, richtig gut. Mit der Sitzposition kann ich mich (1,68 m) nicht anfreunden: einerseits zu hohe Sitzbank, andererseits ein zu enger Kniewinkel. Meiner Sozia missfiel ihre hohe Sitzposition. Davon sowie von der dröhnenden Verkleidung abgesehen hat die Kawasaki viel Positives zu bieten: große Reichweite und ein prima Motor mit ausreichend Power in allen Drehzahlbereichen. Mit der Versys bin ich zum ersten Mal ein Motorrad mit ABS über einen längeren Zeitraum gefahren und muss sagen, dass es gut funktioniert und einem ein sicheres Gefühl auf nasser oder verschmutzter Straße gibt.«
Klaus Eichhorn, 45, Rüsselsheim, u. a. Yamaha XJ 900



»ERSTER EINDRUCK: SEHR SCHICKES MOTORRAD. Aufsteigen und direkt wohl fühlen. Sehr angenehme Sitzposition, selbst auf langen Etappen (1050 km an einem Tag). Super Handling, problemloses Kurvenverhalten. Motor mit breitem nutzbarem Drehzahlband, kerniger Sound, Vibrationen werden auf Dauer nervig. Absolut reisegeeignetes Motorrad.«
Norbert Höing, 38, Borken, Honda Transalp

»EIN SUPERHANDLICHES MOTORRAD, mit dem man schön durch die Kurven wetzen kann. Auch der Geradeauslauf stimmt. Der Motor hat einen sehr guten Durchzug für diese Leistung. Störend ist die Blendung durch die Armaturen bei rückwärtigem Sonneneinfall.«
Reinhold Beßling, 44, Rhede, u. a. Yamaha XJ 900

»DIE 650ER IST EIN ZWAR EMOTIONSLOSER, aber praktischer, zuverlässiger Alltagsbegleiter, dessen Handling, Verbrauchswerte, Windschutz und günstigen Kaufpreis ich sehr überzeugend fand. Mir fehlt allerdings ein Hauptständer, und ein wartungsarmer Antrieb wie ein Zahnriemen oder ein Kardan wäre für ein so tourentaugliches Motorrad wünschenswert.«
Dirk Wisser, 45, Unkel, BMW R 80 G/S und Harley Fat Boy



»DIE VERSYS VERDIENT MEINER MEINUNG NACH DAS PRÄDIKAT ALLROUNDER mit Ausprägung in den Bereichen Tour, Alltagstauglichkeit und leichtes Gelände. Sehr angenehm auf der Tour empfand ich die beiden Tageskilometerzähler. Mit unter fünf Li-



»DAS AGILE UND WENDIGE HANDLING hat es mir richtig angetan. In Kurven kann man richtig flott, dabei sehr fahrstabil räubern. Der Motor dreht willig hoch. Das Fahren mit der Versys macht viel Spaß. Sie kann das bequeme Tourenmotorrad sein und einen Moment später wieder das fahraktive Bike auf engen Bergstrecken. Ein Wechsel, den viele Motorräder bestimmt nicht so gut schaffen. Der Verbrauch ist verblüffend; ich habe im Schnitt nur 4,25 l/100 km gebraucht. Auf dem Motorrad ist genügend Platz zum bequemen Sitzen. Das Hinterteil bleibt schmerzfrei, die Sitzbank ist schön breit und gut gepolstert. Die Bremsen gaben mir ein richtig gutes Gefühl. Auch im strömenden Regen haben sie sicher und kräftig zugewirkt, ABS sei dank! Mich hat die Versys überzeugt. Ein tolles Tourenmotorrad mit ordentlich Dampf und narrensicherem Fahrverhalten. Mehr Motorrad (vor allem mit mehr PS) braucht eigentlich kein Mensch!«
Benedikt Schwab, 34, Lohr, Aprilia Pegaso 650

»AM MEISTEN überzeugten mich der geringe Verbrauch, der Motor und das sehr gute Preis-Leistungs-Verhältnis.«
Ralf Neubauer, 37, Lohr, Honda Africa Twin

tern Verbrauch und einer maximalen Reichweite über 420 km ist die Maschine absolut tourentauglich. Auch das verbaute Kofferset mit Metallgestell macht einen robusten Eindruck und ist sehr gut zum Verschnüren von weiterem Gepäck geeignet.«
Marko Szykowski, 34, Berlin



»ETWAS GEWÖHNUNGSBEDÜRFTIG war für mich mit 1,73 m Körpergröße anfänglich die Sitzhöhe der Versys von ca. 840 mm, doch war die Maschine gut auszubalancieren. Durchgängig während der gesamten Testdauer positiv aufgefallen ist mir die entspannte, aufrechte Sitzposition auf der auch auf längeren Fahrten durchaus be-

»KAWASAKI HAT HIER EIN TRAUMHAFTES, VIELSEITIG NUTZBARES MOTORRAD KONZPIERT, das optisch einen sehr wertigen Eindruck macht. Der Motor fühlt sich in seiner Charakteristik nach mehr PS an, der Durchzug ist für diesen Hubraum sehr gut. Beim Bremsen vor und Beschleunigen nach Kurven legt die Versys eine Stabilität an den Tag, die ihresgleichen sucht. Gestört haben mich die Vibrationen, die die Verkleidung dröhnen lassen, und ich hätte gerne eine Ganganzeige.«
Frank Fasshauer, 42, Großalmerode, Moto Guzzi V11 Sport



quemen Sitzbank in Verbindung mit dem guten Windschutz. Daher verdient sich die Versys eine Empfehlung als Tourenmaschine. Darüber hinaus handelt es sich bei der Maschine um einen Spaßbringer; die Motorcharakteristik mit kraftvollem Antritt in Verbindung mit dem gut beherrschbaren Fahrwerk ruft ein Dauergrinsen hervor. Der Reihenweizylinder steht wirklich gut im Saft. Negativ aufgefallen sind mir die aus der Verkleidung auftretenden Dröhn- bzw. Brummgeräusche. Die Federung war einerseits komfortabel, aber auf Landstraßen und in Kurven straff genug. Das Koffersystem war prima nutzbar. Alles in allem ein für viele Bereiche einsetzbares Motorrad.«
Claus Becker, 44, Düsseldorf, Yamaha FZ1



»SEHR GUTES FAHRVERHALTEN auf der Geraden und in Kurven, schnell oder langsam. Unter 3500/min fehlt es an Leistung, richtig wohl fühlt sich der Motor ab 4500.«
Peter Braun, 51, Voerde, BMW R 100 RS

»ICH HABE DIE VERSYS HAUPTSÄCHLICH IM STADT- UND KURZSTRECKENVERKEHR eingesetzt und war angetan von ihrer hohen Alltagstauglichkeit und leichten Beherrschbarkeit. Der Motor kommt meinen Erwartungen an gute Allround-Eigenschaften sehr entgegen: turbolenartiger Lauf, Drehmoment-



»DIE VERSYS HAT AUF MEINER TOUR IM SCHNITT lediglich 4,35 l/100 km verbraucht, wobei ich den Motor in aller Regel nicht über 7.000/min gedreht habe. Im Drehzahlbereich um 5.000 ist der Motor superagil. Auf Autobahnen überzeugt die Maschine durch einen nahezu unerschütterlichen Geradeauslauf auch bei hohen Geschwindigkeiten. Selbst herbe Windböen können ihr kaum etwas anhaben. Als absolut überzeugend habe ich das Kurvenverhalten empfunden, das sich durch präzise durchführbare Lenkmanöver ausgezeichnet hat. Korrekturen in der Kurvenfahrt sind immer problemlos möglich. Gepaart mit der sehr gut arbeitenden Vorderradbremse hatte ich auch bei rasanten Fahrten auf schmalen und sehr kurvigen Vorgesamtstraßen stets ausrei-

chend Reserven, um zum Beispiel Steinen ausweichen zu können: kurz aufgestellt, ordentlich in die Bremse gegriffen und anschließend das Hindernis umfahren. Die Bremsen sind stets gut zu dosieren. Lediglich bei Testbremsungen bin ich in den ABS-Regelbereich gekommen. Rein äußerlich ist Kawasaki nach meinem Geschmack die Vereinigung von Straßenmaschine und Reise-Enduro sehr gut gelungen. In schwarzer Lackierung erinnert mich die Versys an einen Panther im Sprung und verkörpert damit Kraft und Agilität. Zwar wurde zur Umsetzung des Konzeptes viel Plastik verbaut, in der Gesamtbetrachtung überzeugt mich das Design jedoch.«
Martin Auerbach, Wuppertal, Suzuki GSX-R 750 und Honda CBF 1000

